Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

94 (23.4.1937)

DurlachterSTageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadibereich monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pjennig.

Im Falle höherer Gewalt hat ber Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem ober Nichterscheinen ber Zeitung. Pfinztäler Vote

für Größingen, Berghausen, Söllingen, Wöschbach und Rleinsteinbach Anzeigenberechnung: Die 6 gespaltens Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. J. 3t. ik Preisliste Ar. 4 gültig. Schluß ber Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Hür Plakwünsche und Tag ber Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Mr. 94

ii! andes: iesmal

ei der

west=

schrei=

denen ereine isbun= Wehr=

n, die Vor=

Inte=

SA.= damit n bei

nthle= n3.

lach, 204.

tlich

chte

aar

auf

ftig

) ift

ner

m!

Freitag, ben 23. April 1937

108. Jahrgang

Auf dem Marsch zur Erfüllung des Vierjahresplanes

Die Areisleiter auf Burg Vogelfang — Portrag von Dr. Goebbels

DRB. Berlin, 22. April. Die Kreisleiter der Partei sind, wie die Nationalsozialistische Parteitorrespondenz melbet, auf der Ordensburg Bogelsang versammelt. Aus allen deutschen Gauen sind sie von Reichsorganisationsleiter Dr. Len zur diess jährigen Schulungstagung zusammengerusen worden, um aus den Borträgen sührender Parteigenossen, die ihnen tlare Einblick in die Aufgaben und Forderungen ihrer Arbeitsgebiete vermitteln, aus dem Erlebnis der Kameradschaft, aus dem Gesdankenaustausch und nicht zuletzt aus der Utmosphäre dieser Glaubenstrutzurg in der Eisel Ausrichtung, Kraft und Ansporn für den verantwortungsschweren Dienst in den Hoheitszgebieten zu erhalten.

Der Donnerstag war ber Anreise und Unterbringung ber rund 750 Kämpfer der Bewegung aus vorberfter Front vorbes halten, die gauweise in Stubengemeinschaften in ben Ramerad= schaftshäusern, auf vielen Terrassen der Ordensburg am Urft-Gee gusammengefaßt find. Die Eröffnung ber Tagung, bie bis jum 28. April andauert, nimmt Reichsorganifationsleiter Dr. Ben felbit vor. Rach einleitenden Worten bes Burgtommanbanten, Sauptamtsleiter Manberbach, ber bie Tagung leitet, wird er heute Freitag vormittag ju den Soheitsträgern fpreden, die auf fein Geheiß hier für ihre Pflichterfüllung am Bolt geschult merben. 211s Rernproblem hat er in biefem Jahr ben Bierjahresplan und feine Forberungen bestimmt, bei beffen Erfullung gerabe die Rreisleiter ber Partei in porberfter Linie fteben. Die Referate ber Tagung beginnen mit diefem bebeutfamen Thema. Rad) ber Eröffnung werden am Bormittag nacheinander Leiter ber Geschäftsgruppen Des Beauftragten für ben Bierjahresplan ihre Arbeitsgebiete por ben Kreisleitern entwideln: Prafident Dr. Syrup behandelt das Thema bes Arbeitseinfages, Minifterprafident Rohler-Baden Die Rohitoff: verteilung und Gauleiter Jojeph Bagner-Breslau die Breis: bilbung. Für ben Ginfag bes gangen Boltes, insbejonbere aber ber Barteigenoffen, Die Minifterprafibent Goring guvorberft für ben Bierighresplan aufgerufen hat, wird bieje Unterrichtung ber Rreisleiter burch die von Ministerprafibent Goring berufc= nen Manner von ftarter Muswirtung jein.

Der Nachmittag steht unter dem Eindruck des Besuches und Vortrages von Reichsminster Dr. Goebbels. Unschließend wird General der Flieger Milch im Auftrage des Ministerprässidenten zu den Kreisleitern sprechen. Mittagspausen u. Abende der Tagung sind stets dem Ersahrungsaustausch untereinander, der Auseinandersetzung mit den behandelten Problemen, ihrer Uebertragung auf den Alltag und der Kameradschaft vorbehalsten

Reubesetjung leitender Boften bei der Reichsrundfuntgefellichaft.

DNB. Berlin, 22. April. Infolge der auf Anordnung des Reichsministers für Boltsauftlärung und Propaganda zum 1. April ds. Is. durchgeführten Neuorganisation beim Deutschen Rundfunt ist die Neu- und Umbesetzung verschiedener leitender Posten im Geschäftsbereich der Reichsrundsuntgesellschaft erforsberlich gemarken

Reichsminister Dr. Goebbels hat nunmehr auf den durch die Berusung des Intendanten Dr. Glasmeier zum Reichsintensdanten und Generaldirektor der Reichstundsunkgesellschaft frei gewordenen Intendantenposten des Reichssenders Köln den Landesstellenleiter des Reichsministeriums für Volksauftlärung und Propaganda in Köln und Gaupropagandaleiter Dr. Toni Winkelkemper berusen.

Zum Nachfolger des zum Leifer der Abteilung Rundfunt im Reichsministerium für Boltsauftlärung und Propaganda und Bräsidenten der Reichstundsuntkammer berusenen Intendanten des Reichssenders Breslau, Hans Kriegler, wurde der Landessstellenleiter des Reichsministeriums für Volksauftlärung und Propaganda in Breslau und Gaupropagandaleiter Karl Gunzer ernannt.

Der Intendant des Reichssenders Berlin, Walter Beumelburg, scheidet auf seinen Wunsch aus seiner Stellung aus, um sich in Zunkunft verlegerischen Aufgaben zu widmen. Reichsminister Dr. Goebbels hat ihm in einem persönlichen Schreiben für geseisteten Dienste seinen Dank ausgesprochen.

Die Leitung des Reichssenders Berfin übernimmt der Intendant des Deutschlandsenders, Gög Otto Stoffregen, der in Zutunft beide Sender gemeinsam führt, um ihre Einheit in fünstelleischer und organisatorischer hinsicht sicherzustellen.

Zum Intendanten des Fernsehsenders hat Reichsminister Dr. Goebbels den Reichssilmdramaturgen Hans Jürgen Nierenz ernannt. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichssilmdramaturgen hat Reichsminister Dr. Goebbels den Schriftleiter des "Bölt. Beobachter", Ewald von Demandowsky, beauftragt, der in das Ministerbüro des Reichsministeriums für Boltsauftsärung und Propaganda eintritt und Reichsminister Dr. Goebbels für die Bearbeitung von Filmangelegenheiten persönlich zugeteilt wird.

Mörber bes Pg. Rieble verhaftet

Buenos Aires, 22. April. Rach Mitteilung des Polizeichefs von La Plata an die deutsche Botschaft ist es gelungen, die Mörder des Parteigenossen Josef Riedle zu verhaften.

Die beiden Männer, die die feige, hinterliftige Mordtat begingen, find zwei übel beleumundete Indivibuen. Bei dem einen handelt es fich um den italienischen Staatsangehörigen Martin Bucci, der einen fleis

nen Gemüseladen betreibt, der zweite Mörder ist ein 19 jähstiger Argentinier, den die Polizei in San Martin, einem Borort von Buenos Aires, stellen fonnte. Sein Name ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden. In dem Geständnis, das die beiden Männer dem Untersuchungsrichter abgelegt haben, behaupten sie, sie hätten nicht die Absicht gehabt, Riedle zu töten. Bielmehr hätten sie es lediglich auf das Geld abgesiehen geschossen, weil Riedle sich gegen die Räuber zur Wehr gesetzt habe. Auffallend kleibt es, daß die Mörder ihr Opser nicht beraubt haben, sondern alsbald nach Begehung der Tat slüchteten. Unter den in Argentinien ansässigen Italienern besinden sich viele linksradikale Emigranten.

"Frantreich wünscht weder Krieg noch Eroberungen".

DRB. London, 23. Aprif. Der französische Verteidigungsminister Daladier sprach am Donnerstag als Ehrengast bei der
Jahresversammlung der "Englisch-Französischen Bereinigung"
in Manchester. In seiner Rede führte Daladier u. a. aus, daß Frankreich ebenso wie England keinen Krieg mehr wünsche. Ebenso wie England gebe sich Frankreich keinen Eroberungsträumen hin, aber es habe das Recht, die Sicherstellung der Freiheit zu erhössen. Frankreich und England hätten das Recht, der Demokratie treu zu bleiben, die die Größe Frankreichs und Großbritanniens herbeigesührt habe. Beide Länder zihen alle Probleme als wahre Freunde an, und sie hossten, den Triumph des gesunden Menschenerstandes in der Welt zu erleben. Es bestehe Hossnung auf den Frieden sur Europa, wenn Frankreich und England in "brüderlicher Einigkeit zum Rugen der Menschheit" blieben, Dann würde kein Kaum sur Hoaß und Krieg mehr sein.

Gine lange Unterhaussihung. — Labour-Abgeordneter burch Bolizei abgeführt.

DNB. London, 23. April. Rach dem Abschlüß der Haushaltsaussprache trat das englische Unterhaus am Donnerstag abend in eine Aussprache über das Abänderungsgesetz für die Notstandsgebiete ein. Die Sitzung wurde während der ganzen Nacht fortgesetzt und war am Freitag morgen um 6 Uhr immer noch im Ganae.

Es tam zu heftigen Angriffen von Labour-Abgeordneten gegen den Ausschuftvorsitzenden Sir Dennies Herbert. Der Labour-Bertreter Devan rief dem Borsitzenden zu, er soll seinen Sit verlassen, weil er sich unerhört aufgeführt habe. Devan wurde daraushin durch Abstimmung für vier Tage aus dem Unterhaus ausgeschlossen und durch einen Bolizisten abgeführt.

Schweres Eisenbahnunglück bei Moskou

7 "Trittbrett-Fahrgafte" getotet, 12 ichwer verlest.

DNB. Mostan, 22. April. In der Umgegend von Mostan hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, das ein bezeich nendes Licht auf die bei den Somjetbahnen herrschenden Zustände wirst. Da die Bororts und Arbeiterzüge, die aus den umliegenden Dörfern und Ortschaften die Arbeiter nach Mosstan bringen sollen, seit langer Zeit nicht ausreichen, sind zahlsreiche Arbeiter gezwungen, die Fahrt auf den Trittbrettern, Bussern nim zurückzulegen. Alle in Mostan eintressenden Jüge sind mit ganzen Trauben vom Fahrgästen behängt, die in den Zügen feinen Platz mehr sinden. Unweit von Wostan begegnete nun ein solcher Zug in voller Fahrt einem anderen Zug, dessen trittbretter gleichsalls mit Arbeitern überladen waren. Im Borbeisahren wurden die Fahrgäste beider Jüge von den Trittbrettern heruntergerissen. Es gab 7 Tote und 12 so schwer Berlehte, daß mit einer noch höheren Totenzahl gerechnet wird.

Bekenntnis zum Deutschtum in Güdwest und zum Führer

Reichstreffen der "Candsmannschaft Südwestafrika" auf Burg fiohnstein 15. bis 17. Mai

verin, 22. April. Annahernd 600 junge deutsche Boltsgenolisen aus Südwestafrika, die zur Berufsausbildung in Deutschlant weilen, haben sich zur Landsmannschaft Südwestafrika zusammengeschlossen. Die Landsmannschaft hat sich die Aufgabe gestellt, die jungen Südwester in Deutschland zu betreuen und sie zu einer Gemeinschaft zu erziehen, die sich ihrer Aufgaben drauben in der Welt bewußt ist und die auch künstig die Grundlagt jur die deutsche Boltsgemeinschaft in Südwestafrika bildet.

In einem Augenblic, in bem durch die Mahnahmen der Unionsregierung Südafrita harr in das Schickal dieser jungen Deutschen und ihrer Ettern in Südwestafrita eingegriffen wird ruft die Landsmannschaft ihre Mitglieder zu einem Reichstressen vom 15. bis 17. Mai nach Burg Hohnstein im sächsischen Grenzland, um sich zu ihrem Deutschtum in Südwest und zum Führer Adolf Hitler zu bekennen.

Die jungen Deutschen aus Gudwest erklären: Wir haben nie versucht, uns in die inneren Angelegenheiten der Gudafrikaner einzumischen und werden das auch niemals tun, benn als Nationalsozialisten achten wir die völftischen Belange anderer Nationen. Wir erwarten aber auch gerechterweise, daß man unsere deutschen Beiange und unser Boltstum achtet und nicht versucht, es in einem fremden Bolte ausgehen zu lassen.

Es sei an dieser Stelle barauf hingewiesen, daß Deutsche und beutsche Kultur bem Lande ihren Stempel aufgeprägt haben, daß ausschließlich die Arbeit und der Fleiß deutscher Siedler das Land entwidelt haben und heute noch den größten Teil der Wirtschaft Südwests tragen. Auf sast allen Gebieten geht das, was im heutigen Südwest positiv gewertet werden karn, auf deutschen Ursprung zurüd.

Aus diesem Grunde haben wir auch bas Recht, uns nicht aus bem Lande verdrängen zu lassen und lehnen jegliche Einmischung in unsere völlischen Organisationen ab, sowie die Kritif am Charafter und der Art des inneren Aufbaues dieser Organisationen: benn das sind unsere eigenen Belange, für die einzig und allein unsere völftischen Ideale maßgebend sind.

Wir geben unsererseits die Berficherung, daß wir in unserer Seimat Gud westafrita gern bereit sind, mit den anseren Bevölkerungsteilen in gutem Einvernehmen zum Rugen des Landes zusammenzuarbeiten, daß wir aber niemals unser Boltstum ausgeben werden, denn in seiner Erhaltung sehen wir Sinn und Ausgabe unseres Lebens.

Die Ungewißheit der Weltausstellung

Somere Wirticaftsichabigungen burch bie Berichiebung ber Eröffnung.

DRB. Paris, 22. April. Die Strafburger Zeitung "Der Elfässer" melbet unter ber ironischen Ueberschrift "Intensive französische Propaganda" für die Internationale Weltausstellung":

"Die ewige Ungewisheit über die Eröffnung der Weltausausstellung wird jest langsam eine sehr peinliche Angelegens heit für die Regierung. Beinahe jeder, der etwas zu sagen hat, nennt in lester Zeit ein anderes Datum für die Eröffnung. Die Leidtragenden bei dem ganzen hin und her sind die Berstehrsgesellschaften, die Schiffahrtslinien, die Lustverkehrsunters nehmungen und vor allem die Pariser hotels."

Im Fettdrud heißt es dann weiter: "In diesen Tagen murben taufende von Bestellungen aus bem Auslande bei ben Pariser Hotels gestrichen, weil die Menschen aus Amerika, England und aus anderen Ländern der Welt nicht wissen, was denn nun eigentlich in Paris los ist. Besonders schwere Berluste hat auch die Company Transatsantique, das größte französische Reedereiunternehmen, erlitten. Diese Gesellschaft hatte vom 1. Mai ab bis in den November hinein alle Schiffsplätze ausverkaust und ist bereits dabei, zwei nicht mehr benutzte Schiffe auszubessern, um sie wieder in den Vertehr zu stellen. Nun sind fast alle bis zum 15. Mai bestellten Plätze gestrichen worden."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Der Schutz des Nationalen Feiertages

Beftimmungen, die jeder wiffen muß - Der Feiertagsichub Des 1. Mai — Bezahlung ber ausfallenden Arbeitszeit — Teilnahme an den Feiern ift Treuepflicht

NGA. Das Gesetz über die Feiertage vom 27. Februar 1934 bestimmt neben den Sonntagen und den bisherigen Jeiertagen (Reujahr, Karfreitag, Oftermontag, Simmelfahrt, Pfingstmontag, Buftag, eriten und zweiten Beib: nachtsfeiertag fowie Reformationsfest in Gemeinden mit meinden mit überwiegend fatholischer Bevölferung) noch brei Tage als nationale Feiertage: 1. den 1. Mai, 2. den Helbengedenktag, und 3. den Erntedanktag. Unter diesen nimmt der 1. Mai eine Gonderstellung dadurch ein, daß er als "Der Rationale Feiertag des deutschen Boltes" bezeichnet wird. Durch diese Bezeichnung, die gegenüber der bis zum 27. Februar 1934 geltenden (bis dahin: "Tag der nationalen Arbeit") eine Erweiterung bedeutet, wird der 1. Mai gum Sauptnationaltag des deutiden Bolles erflärt.

Der Feiertagsichut des 1. Mai gilt von Mitternacht bis Mitternacht. In diefer Zeit find alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten verboten, die geeignet find, die außere Rube des Tages zu beeinträchtigen — es sei denn, daß ihre Aus: führung nach Reichsrecht besonders zugelaffen ift. Das Berbot gilt nicht fur unaufichiebbare Arbeiten, die gur Befriebigung häuslicher oder landwirtschaftlicher Bedurfniffe erforderlich find. Ferner find erlaubt alle Arbeiten, die gur Abwendung eines erheblichen Schadens an Gesundheit oder Eigentum, im Intereffe öffentlicher Ginrichtungen ober Unstalten, jur Berhütung eines Rotftandes oder gur Borbereitung der am folgenden Tage stattfindenden Märfte notwendig find, jedoch gleichfalls nur, wenn fie unaufschiebbar find. Geftattet find endlich leichtere Arbeiten in Sausgarten oder diefen gleichquachtenden Garten - wie fie gerade in der Zeit der Frühjahrsbestellung erforderlich find -wenn fie von den Besitzern felbit oder ihren Ungehörigen porgenommen werden.

Durch die Bestimmung des 1. Mai gum Feiertag finden auf ihn die Borichriften des Bürgerlichen Gefethuches, der Bivil-Prozefordnung ufm. über die Berechnung von Friften an Conn- und Feiertagen Anwendung. 3ft jum Beifpiel am 1. Mai eine Willenserflärung abzugeben oder eine Leistung zu bewirken, so tritt an die Stelle dieses Tages der nächstfolgende Berftag. Da in diesem Jahre ber 2. Mai ein Conntag ift, so ist also ber Fälligkeitstag für die Willens= erklärung oder die Leiftung der 3. Mai 1937. Aehnlich ift Die Friftberechnung bei den für das gerichtliche Berfahren bestimmten Friften, so daß 3. B. die für den Widerspruch gegen einen Zahlungsbefehl, für den Ginspruch gegen ein Berfäumnisurteil, für eine Berufung ober eine Nevision usw. gesetzlich bestimmten Fristen nicht am 1. Mai, sondern erft am 3. Mai 1937 ablaufen.

Die Abhaltung von Gerichtsterminen ift am 1. Mai im allgemeinen unguläffig, fie barf nur in Rotfallen ftattfinben. Gerichtliche Zuftellungen fowie Bollftredungshanolungen tonnen an Diesem Tage nur mit richterlicher Erlaubnis vorgenommen werden.

Schuschnigg bei Mussolini

Benedig, 22. April. Muffolini traf am Donnerstag vormittag in Begleitung bes italienischen Augenminifters Graf Ciano und bes Fliegergenerals Balle auf bem Flughafen in Benedig ein, mo er vom italienischen Breffeminifter Alfieri, dem öfterreichischen Gefandten in Rom, Berger-Waldenegg, den örtlichen Militars und Binilbehörden begrüßt wurde. Muffolini fuhr bann jum Bahnhof, um ben öfterreichischen Bundestangler Shuichnigg zu empfangen. Rurg por 11 Uhr traf ber Bug mit der öfterreichischen Abordnung ein. In der Begleitung bes öfterreichischen Bundestanglers Dr. Schuschnigg befand fich u. a. Staatsfefretar bes Heugeren Schmidt und Oberft Mbam. Rachdem Muffolini ben öfterreichischen Bundestangler mit einem freundschaftlichen Sandedrud begrüßt hatte, ichritt Dr. Schuchnigg die Chrentompagnien ab und begab fich bann mit Muffolini nach bem Sotel Danieli, mo die öfterreichische Delegation Wohnung genommen hat. Auf ber Fahrt wurden den beiden Staatsmannern von der Bevölferung Begrugungsfundgebungen

DAB. Mailand, 22. April. Um Donnerstag nachmittag fand wie bereits gemeldet, in Benedig im Balaggo Corner die erfte Busammentunft zwischen Mussolini und dem öfterreichischen Bundestanzler Dr. Schuschnigg ftatt, an der auch die beiben Augenminister Graf Ciano und Guido Schmidt teilnahmen. Die Unterhaltung dauerte etwa brei Stunden. Ueber ben Inhalt ber Besprechungen find feinerlei amtliche Mitteilungen ausge-

Am Abend nahm der öfterreichische Bundestangler im Balaggo Reggonico an einem von etwa 80 geladenen Gaften besuchten Festessen teil, das Mussolini ju Ehren Schuschniggs veranftals tete. Während des Mahls bevölferte fich ber Canale Grande mit gahlreichen bunt geschmudten Gondeln. Gine Mufitfapelle brachte ben Staatsmännern ein Konzert von ausgesuchten flafsijden Musitstuden bar, dem Mussolini und Schuschnigg vom Balton des Polaftes berwohnten.

Die politischen Besprechungen werden am Freitag vormittag, wahricheinlich um 11 Uhr, wieder aufgenommen und am Rach= mittag weiter fortgesett werben.

Göring auf der Reise nach Neapel

Rom, 22. April. Minifterprafident Generaloberft Goring ift am Donnerstag im Salonwagen mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug Berlin-Rom in der italienischen Sauptstadt eingetroffen und hat zusammen mit feiner Gemahlin nach einer furgen Besichtigungsfahrt durch die Stadt eine Stunde fpater Die Beiterreife nach Reapel angetreten. Bum Empfang bes Ministerprafidenten, deffen Aufenthalt in Italien rein privaten Charafter trägt, hatten fich Staatsfefretar Baftianini mit mebreren Beamten des italienischen Augenministeriums, der deutsche Botichafter von Saffel mit Gemahlin, Landesgruppenleiter Ettel fowie verschiedene Bertreter der deutschen Botichaft auf dem Bahnhof eingefunden.

Außenminister Beck in Bukarest

Butareit, 22. April. Der polnische Augenminifter Bed und seine Frau trafen am Donnerstag in Bufarest ein. Gie wurden auf dem Bahnhof, der mit polnischen und rumanischen Glaggen reich geschmudt war, von Außenminister Antonescu und seiner Frau, dem Staatssetretar im Augenamt Badulescu, anderen hohen Beamten des Augenministeriums und dem polnischen Gefandten in Butareft empfangen. Gleich nach feiner Anfunft begab fich Außenminifter Bed in ben Königlichen Balaft, wo er fich in die Besuchslifte eintrug. Sierauf machte er feinen Untrittsbesuch beim Augenminister.

Daladiers Englandreise

Condon, 22. April. Der englische Augenminifter Eben gab am Donnerstag ju Ehren des in London weilenden frangofis ichen Rriegsminifters Dalabier im Cavon-Sotel ein Frühftud. Un bem Effen nahmen u. a. der frangofifche Botichaf= ter, ber Schatfangler Reville Chamberlain, ber Innenminifter Gir John Simon, ber Luftfahrtminifter Lord Swinton, ber Unterftaatssefretar Lord Blymouth, Lord Winterten, ber frühere Berliner Botichafter und jegige Bertreter Englands in Paris. Gir Eric Phipps, ber Generalfetretar bes Rabinetts, Gir Morris Santen, der Chef bes Generalftabes, Feldmarichall Gir Leperell teil.

Eine besondere heraushebung des 1. Mai als dem Nationalen Feiertag bes deutschen Bolfes tommt darin gum Ausdrud, daß in dem Gesetz vom 26. April 1934 besondere Bestimmungen über die Lohnzahlungen getroffen ind. Fällt nämlich der 1. Mai auf einen Mochentag, jo ist bie infolge des Feiertags ausfallende Arbeitszeit der regelmäßige Arbeitsverdienst ju gahlen. Boraussetzung für riese Lohnfortzahlung ift also, daß die Arbeit "infolge des Jeiertags" ausfällt. Ginem Rurgarbeiter, ber bei regels näßigem Arbeitsverlauf am 1. Mai mit ber Arbeit hatte zussetzen muffen, tann deshalb für diesen Tag Lohn nicht jegahlt werden. Much dem Kurgarbeiter, der am 1. Das icht einen vollen Tag, fondern nur einige Stunden gu arbeiten gehabt hatte, tann aus Anlag des Feiertages der

Das Gesch zur Ordnung der nationalen Arbeit bringt zleichfalls die besondere Bedeutung des Nationalseiertages zum Ausdruck, indem es die seierliche Berpflichtung der Mitglieder des Bertrauensrates por der Gefolgichaft für ben 1. Mai vorsieht. Die Teilnahme an diefer fowie auch an allen anderen aus Anlag des Nationaltages angesetzen Feiern muß von jedem Mitglied des Betriebes erwarter werden, da fie zu der in der Betriebsgemeinschaft begrundeten Treuepflicht gehört. Wer fich unberechtigt von diesen Zeiern ausschließt, verstößt gegen den Gemeinschaftsgedanten, sein Fernbleiben tann zur Kündigung und Entlassung führen. Die Arbeitsgerichte werben Klagen auf Biberruf der Kündigung nicht stattgeben, wenn die absichtliche Richtteilnahme aus staatsfeindlicher Gesinnung erfolgt ift. Denn bann ift in einer folden Rundigung eine unbillige Sarte nicht zu erbliden.



Weltbild (M).

Die Mai-Blatette,

230 Todesopfer des Taifuns

Tofio, 22. April. (Ditafiendienft bes DRB.) Gin ichwerer Taijun richtete an ber Beitfujte von Gud-Sachalin bei ber Fijcherei ungeheuren Schaden an. Die Bahl der Bermigten und Toten beträgt, foweit fich überfeben lägt, über 230; 55 Leichen murben bisher geborgen, Der Taifun ift ber ichwerfte über Gachalin feit Jahren. Much ber Schiffsverfehr wurde ftart behindert.

Stadttheater niedergebrannt

Flensburg, 22. April. In der Racht jum Donnerstag ift bas in Hacersteven durch Geuer vollständig zerstört worden. Das Feuer brach bald nach einer fehr gahlreich bejuchten Borftellung aus. Es murde querft von Gaften des mit bem Theater verbundenen Raffees entbedt. Das Feuer breitete fich in dem 60 Jahre alten Gebaude mit einer folden Schnelligfeit aus, daß die Feuerwehr machtlos war. Ihr gelang es nur, die Wohnung des Theaterdirettors zu retten. Die Urfache des Brandes ift bisher unbefannt. Der Schaden wird auf 170 000 Kronen geschätzt. Der Berluft des Theaters ift umfo ichmerglicher, als es fich um den größten Saalbau in gang Nordschleswig handelt.

MSR. Gauleiter-Ernennung durch ben Führer. Der Guhrer hat dem Gauleiter Bg. Rudolf Jordan die Führung des Gaues Magdeburg-Anhalt übertragen. Er hat weiter den bisherigen itello. Gauleiter von Medlenburg-Unhalt, Bg. Joachim Eggeling, jum Gauleiter bes Gaues Salle-Merjeburg ernannt.

dohn nur für diese Stunden gezahlt merden.

Augenminifter Bed in Bufarest. Mittwoch um 15 Uhr begab fich Augenminifter Bed in Begleitung des Chejs ber Preffeabteilung im Augenministerium, Ministerialrat Sfimifi, und des ftellvertretenden Leiters der Ditabteilung im Außenministerium, Zazulinffi, nach Butareft.

3mei Opfer eines Familienstreits. In Wolfis bei Ohrdruf (Thuringen) ereignete fich eine ichwere Bluttat. Der Ginwohner E. Walther aus bem benachbarten Goffel war feit einem Jahr von jeiner in Bolfis wohnenden 28jahrigen Chefrau geschieden. Am Mittwoch abend fehrte Wal-ther bei seinem früheren Schwiegervater ein. Dabei kam es zu heftigen Auseinandersetzungen, die in Tätlichkeiten aus-arteten. Hierbei streckte Walther den Zimmermann Schmidt und seine frühere Frau durch Schüsse nieder. Beide waren insert tot Der Täter ist blücktig. iofort tot. Der Tater ift flüchtia.

bie am Tag ber Rationalen Arbeit von jedem schaffenden Deutschen getragen wird.

Die Wacht des Schickfals

Roman von Gert Rothberg.

13. Fortfegung Rachdrud verboten Liefel Gidenberg liebte ihn, Die fleine Baderin. Gie war ein liebes, blondes Geschöpf, und sie hatte ihm ichon ein paarmal geflagt, wie unglücklich sie sich daheim fühle. Der Bater trant, und die Stiefmutter war fehr hart und ungerecht zu ihr.

Beinsberg wußte, auf was die Kleine gewartet hatte nach ihrer Klage, aber es war gang ausgeschloffen, daß er ihr etwas geben fonnte. Gein Berg war ftarr und tot. "Es wird ichon einmal einer tommen, der gut mit Ihnen

ist, Fräulein Eichenberg. Rur ein bischen Geduld. Und wenn mich nicht alles täuscht, dann ist bis dahin gar nicht so weit." Boll Hossinung sah sie ihm in die Augen. Und er wußte, jeht hatte sie ihn misverstanden. Schnell sagte er:

"Der Georg Hüttenrauch, der ist fleißig und verdient gut und, was die Hauptsache ist, er liebt Sie aufrichtig." Da hatte das Mädel still den Kopf gesenkt. Heinsberg aber hatte gedacht:

"So ein liebes beicheidenes Ding ware das Richtige für den Arbeiter Rudolf Beinsberg. Gang das Richtige ware es, wenn man noch etwas empfinden tonnte. Doch woau das Mädel mit dem Besten, was es auf dieser Welt noch au hoffen hat, betrügen? Ein anderer wird Liesel Eichenberg beffer ichagen tonnen."

Dann waren da noch einige luftige feiche Madel, die auch mit in der Fabrit arbeiteten und ihn mit flammenden Bliden ansahen.

Doch sie schieden gleich ganz und gar aus. Das nahmen sie ihm gewaltig übel, aber sie wurden doch immer sehr till und höflich, wenn er wieder ein paar Worte mit ihnen fprach. Die Arbeiter hatten ihn gern. Gin paar der jungeren haften ihn. Eben megen der Madels. Aber da fie faben, daß er burchaus teine Unitalten traf, von den Madels mehr Rotig gu nehmen, wie ein tollegiales Intereffe es erforderte, fo tam der Sag nicht jum Ausbruch.

Dag die Direttoren ihn bereits aufmertfam mufterten, war Beinsberg fehr unangenehm. Manchmal bachte er auch, man fonne ihn erfannt haben. Aber bann wußte er boch

wieder, daß das nicht der Fall fein tonnte. Go ftanden die Sachen zur Zeit im Leben Rudolf Beinsbergs, der auf dem beften Wege gewesen war, ein gejuchter, reicher Chirurg ju werden.

4. Rapitel.

Ontel Gebaldus fah aufmertfam jum Genfter binaus. Gein borftiges weißes Saar umftand die hohe Stirn. Geine Sand mit dem breiten Siegelring wies hinaus

"Da seht ihr wieder einmal, was mein Bruder Christian angerichtet hat," sagte er mit Grabesstimme. Auguste und Eveline flogen ans Fenster, so weit bei

Augustes Körperfülle an ein Fliegen überhaupt gu benten war, und fahen hinaus. Ein roter Rennmagen fuhr brüben die Allee entlang,

onst fah man eigentlich nichts weiter in der Stille diefer

"Willst du einen Spaß mit uns machen?" fragte Eve-line und sah ihn ein bigchen ungehalten an. Frau Auguste aber meinte: "Er hat nicht ausgeschlafen. Da benft er nun seinen Aerger an uns auszulaffen.

"Wenn ich in meinem Leben immer fo begriffsstutig gewesen mare wie ihr, hatte man mir nie ein Regiment anvertraut," fagte Gebaldus Selmrodte und glättete fich das borftige Saar. Er versuchte es wenigstens, denn faum war die hand weg, stand es wieder terzengerade.

"Bas war denn nur?" fragte Eveline etwas kleinlaut. "Ja, was war denn nur?" echote Auguste. "Bas war? Wat? Es ist noch, meine Lieben. Unsere Richte Ile-Dore fteuert einen roten Rennwagen wie ein

Lebemann." "Oh!" "Ach! Wie furchtbar das ist. Diese Männermanieren! Dh, hätten wir das doch nie zugelassen, daß diese Frau von Röder unsere Richte erzog. Sie findet alles vassend, was

Ich werde ein Machtwort sprechen," jagte Sebaldus und fah feine zwei Damen brohend an.

"Tue es," nidte Auguste zufrieden, "tue es, Sebaldus." Gin Mann muß es ihr verbieten, der Ilje-Dore. Wenn wir dich nicht hatten, Gebaldus!" "Sie fann verungluden," untte Eveline. "Sprich das nicht aus, ichlieflich lieben wir das Kind

doch," meinte Auguste. "Eveline hat ganz recht. Noch heute gehe ich hin. Das wäre! Die ganze Stadt wird darüber sprechen, die ganze Stadt." Der Oberst a. D. richtete sich auf und sah nach der

"Ihr könnt übrigens mittommen," entschied er bann. Auguste und Eveline wollten nicht. Sie erwarteten die Frau Sanitätsrat jum Raffee, und die hatte ihnen eine außerst interessante Reuigkeit versprochen, die fie fich nicht

entgehen laffen wollten. Sebaldus war über den Entschluß nicht weiter boje, und so ging er ein Stündchen später allein in die stille, vorsenehme Rankestraße.

Aber er fam umsonst. Seine Richte mar nicht ba! Sebals dus war starr. Bor einer guten Stunde hatte er sie gesehen. Und jest trieb sie sich also noch immer da draußen mit dem Wagen herum. Allein hatte sie auch noch darinnen gefessen! Was da nicht alles passieren tonnte!

Run, er wurde fie bier erwarten. Er war bis ins Innerste hinein getränft, daß Issedore ihre non ihrem Bater gewünschte Selbständigkeit so ausnüße. Sich einen Wagen kaufte, ohne ihn, den Bormund, zu fragen.

Frau von Röder leiftete dem Ontel ihrer jungen Schutsbesohlenen Gesellichaft. Sie war sehr liebenswürdig mit ihm, und der Wein, den sie ihm reichte, war vom Besten. Ihn verfohnte aber nichts. Und fo jagte er nach einer Beile: "Ich fah meine Richte mit einem neuen Rennmagen. Es durfte jedoch feinesmegs im Ginne meines verftorbenen Bruders fein, daß Ilfe-Dore fich mutwillig in Gefahr be-

Fortsetzung folgt.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

3mei eingebr dann di standen Stepsis genübe "Septer

Schreibt

teigeno Dieje ten Par jach!ich einhalb niger a Mitglie Begriff "Partei neuen Jahre 1 men wo Aufbau neuen ? weisen,

Tatja und 193 temberl nes ve maren daß sie wartete fonnten maren feiner n Gine pollaoge

aum 30.

offengel

Gewiß -

befagen,

deutet a

Bergang

diesen I

piele mi

Bartei

hörigfei

Gianum

ten bem

so viele heute an ist: Die den Wil Barte Außer cher Bo delnden naliozial tragen. über ber Dienste gaben. I 5A.=, 66 die Par ichaft un vertreter im Früh matischer ihre frei lichen U

stehen d Parteim zeich n perdiene mehr fo brauchen monat I Bujamm Jahre ho

Die N

Führers

London es für an Mitteilur Unwen rung veri in der A nigen Ta

Die bol Gine DNB. Zusammer ichen Küf

des Schut haus vom erhalten. ob der E denen nat gewäffern fenne. S der britije einen Bei ichiffe har bao beoba

Baden-Württemberg